

(Schulstempel)

Abiturprüfung 2019

Formular zur Einreichung von Vorschlägen für die schriftliche Prüfung im besonderen Verfahren im Fach Kunst:
Gestaltungspraktische Aufgabe (Aufgabenart I – Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung)

(Nicht zutreffendes streichen)

| | |
|---|--|
| 1 | 1./2. Abiturfach / 3. Abiturfach: _____ <u>Kunst/LK 1</u> _____ Fach/Kursbezeichnung |
| 2 | Fachlehrer/in des Kurses/der Kurse _____ <u>Max Mustermann StR</u> _____ Name/Amtsbezeichnung |
| 3 | Zahl der Schüler/innen, für die der Vorschlag gilt _____ <u>18</u> _____ |
| 4 | Die Aufgabenstellung stimmt – teilweise/vollständig überein mit der des Kurses _____ unserer Schule – teilweise/vollständig überein mit derjenigen der Fachlehrerin/des Fachlehrers _____ des/der _____ Name der Schule |
| 5 | Verlängerung der Arbeitszeit um 60 Minuten gem. § 32 (3) APO-GOST wird hiermit beantragt. Sie gilt damit bis auf Widerruf als genehmigt. Antrag auf Öffnen des Vorschlags am Tag vor der Prüfung (bitte auch auf dem Deckblatt beantragen): <input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein |
| | Ich / Wir habe(n) das Notwendige für die Geheimhaltung veranlasst (§ 33 (3) APO-GOST / VV 33.3.1). _____ <u>10.12.2018</u> _____ <u>Max Mustermann</u> _____ Datum Fachlehrer/in |
| 7 | Überprüft: (ggf. Erläuterungen und Erklärung gem. § 26 (4) APO-GOST und VV 26.4 auf der Rückseite) _____ Siegel _____ <u>12.12.2018</u> _____ <u>Erika Mustermann</u> _____ Datum Schulleiter/in |
| 8 | Genehmigt. Ausgewählt: _____ Vorschlag: _____ Siegel _____ Datum _____ Dezentent/in _____ |

Ausnahmegenehmigung gem. § 26 (4) APO-GOST erteilt:

Verfügung vom _____ Az: _____

Bei völliger oder teilweiser Übereinstimmung der Aufgabenstellung für mehrere Kurse:

Es ist sichergestellt, dass die Schülerinnen/die Schüler der betreffenden Kurse zur gleichen Zeit die schriftliche Prüfung in diesem Fach ablegen und eine Kontaktaufnahme zwischen Schülerinnen/Schülern dieser Kurse nicht möglich ist.

_____ *Erika Mustermann* _____

Schulleiter/in

Zusätzliche Bemerkungen der Schulleiterin/des Schulleiters:

Zusätzliche Bemerkungen der Dezenternin/des Dezenten:

Abiturprüfung

Kunst, Leistungskurs

1. Aufgabenart

Aufgabenart I (Bildnerische Gestaltung mit schriftlicher Erläuterung)

2. Aufgabenstellung¹

1. Teilaufgabe: Problem- und Aufgabenstellung der bildnerischen Gestaltung (75 Punkte)

Der Mensch und die Erde im Wandel

- **Die individuelle Sichtweise auf die Folgen der Umweltzerstörung und Verschmutzung gesteigert zum Ausdruck bringen** –

Bringen Sie innerhalb einer Acryl-Bilderserie Ihre individuelle Sichtweise auf die Folgen der Umweltzerstörung und Verschmutzung gesteigert zum Ausdruck.

Konzipieren Sie hierfür skizzenhaft eine inhaltlich und formal zusammenhängende Bilderserie, indem Sie ein Motiv oder mehrere Motive aus dem Bildmaterial auswählen und dasselbe/dieselben in jeder Skizze der Bilderserie intentionsgerecht bildnerisch aufgreifen.

Gestalten Sie eines der Bilder Ihrer skizzenhaften Bilderserie exemplarisch großformatig aus und wählen Sie anschließend für die gesamte Bilderserie einen den Bildausdruck nachvollziehbar bestimmenden Titel.

Lösen Sie sich – im Sinne der Aufgabenstellung und unter Berücksichtigung der Erkennbarkeit der Bildgegenstände – vom naturalistischen Darstellungsmodus.

Gehen Sie dabei wie folgt vor:

1.1 Vorarbeiten (3 Punkte):

- **Wählen** Sie aus dem vorgegebenen Bildmaterial ein Motiv oder mehrere Motive aus, die Sie zum Thema Ihrer bildnerischen Gestaltung machen möchten bzw., die Sie für die Verdeutlichung Ihrer individuellen Sichtweise für geeignet halten. (AFB I)

1.2 Konzeptentwicklung (34 Punkte):

- **Entwerfen** Sie auf Basis ihrer Auswahl eine inhaltlich und formal zusammenhängende Bilderreihe von mindestens drei farbigen **Skizzen** in Acrylfarbe (Formatwahl zwischen circa DIN A5 und DIN A4), in der das von Ihnen zuvor ausgewählte Motiv/die von Ihnen zuvor ausgewählten Motive in jeder einzelnen dieser Skizzen bildnerisch aufgegriffen wird/werden.

In dem malerisch-skizzenhaften Konzept soll Ihre individuelle Sichtweise durch die adäquate Wahl der Gestaltungsmittel – mit Blick auf die vielfältigen Möglichkeiten, die eine Bilderserie bietet –, gesteigert zum Ausdruck gebracht werden.

Weichen Sie vom naturalistischen Darstellungsmodus ab, achten Sie jedoch hierbei auf die Erkennbarkeit der Bildgegenstände. (AFB II-III)

1.3 Malerische Umsetzung und Wahl des Titels (38 Punkte):

- **Gestalten** Sie ein Bild der konzeptionellen Bilderserie exemplarisch differenziert (Formatwahl circa DIN A3) in Acrylfarbe aus. (AFB III)
- **Wählen** Sie einen prägnanten Titel für Ihre Bilderserie, der Ihre individuelle Sichtweise verdeutlicht bzw. den Bildausdruck nachvollziehbar bestimmt und schreiben Sie diesen auf die Rückseite Ihrer ersten Skizze. (AFB II-III)
- Nummerieren Sie zudem Ihre Skizzen der Reihenfolge nach auf den Rückseiten und versehen Sie alle Arbeiten mit Ihrem Namen.

¹ Die Aufgabenstellung deckt inhaltlich alle drei Anforderungsbereiche ab. Der Anforderungsbereich II bildet den Schwerpunkt.

2. Teilaufgabe: Schriftliche Erläuterung (25 Punkte)

Reflektieren Sie Ihren Arbeitsprozess und die Wahl des Titels, indem Sie Ihre bildnerischen Entscheidungen **erläutern**. **Beurteilen** Sie Ihr Gestaltungsprodukt in Hinblick auf die Kriterien der Aufgabenstellung und zeigen Sie ggf. Alternativen einer möglichen Optimierung auf. (AFB II-III)

3. Materialgrundlage

Arbeitsmaterial:

Radiergummi, weißes Papier (für Acryl geeignet), Schneidewerkzeug, verschiedene Pinsel und Malwerkzeuge (Spachtel etc.), Acrylfarben, Wasserbehälter, Maltuch, Farbpalette, Föhn, Mehrfachstecker, Spiegel, Lupe.

Bildmaterial: * *Liegen die Abbildungen für die Schülerinnen und Schüler in guter Qualität und geeignetem Format bereit und dem Vorschlag als Anhang bei?*

1. Braunkohletagebau Garzweiler Luftbild
Quelle: <https://www.welt.de/img/regionales/nrw/mobile156851761/1511354027-ci16x9-w1200/Braunkohletagebau.jpg>
2. Mitarbeiter eines Bergwerkes trägt zur Schließung des Werkes einen Kohlebrocken aus dem Aufzug
Quelle: http://www.antenneunna.de/storage/pic/dpa/infoline/bilder_des_tages/796835_1_urn-newsml-dpa-com20090101-151218-99-433234_large_4_3.jpg?version=1450444867
3. Verschiedene Menschen in einer Einkaufsstraße mit kleinen Boutiquen
Quelle: <https://www.bregenz.travel/app/uploads/2015/07/Shopping-gro%C3%9F-1024x501.jpg>
4. Kinder sammeln an einem Strand angeschwemmten Plastikmüll ein
Quelle: <https://i0.wp.com/damontucker.com/wp-content/uploads/2016/10/Beach-Clean-up- HWF.jpg>
5. Eine Person im weißen Kittel präsentiert auf einem beschrifteten Tablett die Plastikbestandteile aus den Eingeweiden einer kleinen Meeresschildkröte (engl. STOMACH = Magen; engl. sm INTEST. = Abkürzung für den Dünndarm; engl. L.INTESTINE = Abkürzung für Dickdarm; engl. RECTUM = Enddarm)
Quelle: <https://lifescienceexplore.files.wordpress.com/2014/07/p1000071.jpeg>
6. Ein im Bau befindliches Haus, dessen Wände aus alten Reifen, Blechdosen und Glasflaschen erbaut wurden
Quelle: <https://bioventures.files.wordpress.com/2014/04/earthship2.jpeg>
7. Unberührte Natur
Quelle: http://rohkosternaehrung.de/wpcontent/uploads/sites/48/2014/10/Fotolia_47263789_Subscription_Monthly_XXL-Mittel.jpg?x38471
8. Abholzung von Regenwald
Quelle: <https://www.regenwald.org/uploads/photos/article/wide/xl/regenwald-rodung.jpg>
9. Windhose
Quelle: http://www.planet-wissen.de/natur/naturgewalten/tornados/introtornadogjpg102~_v-gseagaleriexl.jpg
10. Durch einen Tornado zerstörtes Haus
Quelle: <http://bilder3.n-tv.de/img/incoming/origs5948226/0678253871-w778-h550/DAB0769-20120404.jpg>
11. Lebendes Korallenriff
Quelle: https://www.sciencemag.org/sites/default/files/styles/article_main_large/public/images/si-GreatBarrierReef.png?itok=Srtx66fg
12. Totes Korallenriff
Quelle: https://media.diepresse.com/images/uploads_1152/c/d/1/5184721/reef_1489670949004445.jpg

→ letzter Zugriff am 09.09.2018 um 20:00 Uhr

Textmaterial: ---

Zusatzinformationen:

Zu Bild 2:

Die Zeche von „Hoesch Spundwand (HSP) in Dortmund schließt nach mehr als 100 Jahren. Mehrere hundert Mitarbeiter verlieren ihre Jobs.“

Schließungen von Zechen erfolgen nicht nur aus wirtschaftlichen Gründen, wie bei Hoesch Spundwand, sondern sind auch Folge der Energiewende in Deutschland.

In deren Rahmen hat Deutschland beschlossen verstärkt auf erneuerbare Energien zu setzen. Die politische Folge ist, Kohle als fossilen Energieträger weniger zu nutzen, wodurch der Kohleabbau verringert wird.

(Quellen: zit. nach: <https://www.antenneunna.de/nachrichten/kreis-unna/nachrichten/art749,1121180>; vgl. § 1 (Abs. 1 EEG 2000); letzter Zugriff 09.09.2018, 19:00 Uhr)

4. Bezüge zum Kernlehrplan

Die Aufgaben weisen vielfältige Bezüge zu den Kompetenzerwartungen und Inhaltsfeldern des Kernlehrplans auf. Im Folgenden wird auf Bezüge von zentraler Bedeutung hingewiesen.

Zur Lösung der Aufgaben notwendige zentrale Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler...

- realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht
- realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge
- erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen
- erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen
- erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert
- entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten

5. Zugelassene Hilfsmittel

Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

Skizzenpapier, Transparentpapier, Farbstifte, Bleistifte, Lineal

zusätzlich die oben benannten Arbeitsmaterialien (siehe 3. Materialgrundlage)

6. Vorgaben für die Bewertung der Schülerleistungen

Teilleistungen – Kriterien

entfällt

7. Bewertungsbogen zur Prüfungsarbeit

Name des Prüflings: Hans Mustermann Kursbezeichnung: LK 1

Schule: Geschwister-Mustermann-Gymnasium

1. Teilaufgabe (Problem- und Aufgabenstellung der bildnerischen Gestaltung)

| | Anforderungen | Lösungsqualität | | | |
|------------|---|-------------------------------|----|----|----|
| | | maximal erreichbare Punktzahl | EK | ZK | DK |
| | Der Prüfling | | | | |
| 1.1 | <u>Vorarbeiten</u> | | | | |
| | wählt geeignete Motive aus den Bildvorlagen intentionsgerecht aus | 3 | | | |
| 1.2 | <u>Konzeptentwicklung</u> | | | | |
| | erstellt eine nummerierte Bilderserie in Form von drei farbigen Acryl-Skizzen im Format zwischen DIN A5 und DIN A4 | 3 | | | |
| | richtet die Bilderserie inhaltlich und formal im Hinblick auf eine Ausdruckssteigerung der individuellen Sicht aus | 8 | | | |
| | stellt einen inhaltlichen Zusammenhang zwischen den Skizzen durch mindestens ein wiederkehrendes Motiv oder Aspekte eines Motivs dar | 6 | | | |
| | stellt einen formalen Zusammenhang zwischen den Skizzen, z.B. durch Formatwahl, Ähnlichkeit in der Anordnung der Bildelemente, den Farbauftrag, die Farbwahl etc. dar | 6 | | | |
| | erreicht eine Ausdruckssteigerung der individuellen Sicht durch adäquate Wahl von Gestaltungsmitteln, z.B. durch Vergrößerung; Kontraste durch Schärfe-Unschärfe, Ausformulierung-Andeutung, Groß-Klein, Hell-Dunkel, Bunt-Unbunt, unterschiedliche Formen; Darstellung der Bildmotive aus verschiedenen Ansichten etc. | 8 | | | |
| | stellt die Bildgegenstände erkennbar dar | 3 | | | |
| 1.3 | <u>Malerische Umsetzung und Wahl des Titels</u> | | | | |
| | gestaltet exemplarisch ein Acrylbild (Format circa DIN A3) mit offensichtlichem Bezug zu einer Skizze der Bilderserie aus und optimiert dabei ggf. die Gestaltung in der Skizze | 10 | | | |
| | gestaltet schlüssig und nachvollziehbar das Bild entsprechend der Aufgabenstellung: - verdeutlicht – im Kontext der Bilderreihe – die individuelle Sicht auf die Folgen der Umweltzerstörung und Verschmutzung - stellt fokussierend dar - gestaltet ausdruckssteigernd | 12 | | | |
| | geht sicher, differenziert und komplex mit Malwerkzeugen und den in der Skizze angelegten bildnerischen Gestaltungsmitteln, z.B. durch Farbkontraste, Farbtöne, Farbaufträge, Farbübergänge, Farbschichten, Farbmodulation etc. um | 12 | | | |
| | wählt einen prägnanten Titel, der die individuelle Sicht verdeutlicht | 4 | | | |
| | erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (x) | 4 | | | |

| | | | | | |
|--|-----------------------------|-----------|--|--|--|
| | | | | | |
| | Summe 1. Teilaufgabe | 75 | | | |

2. Teilaufgabe (schriftliche Erläuterung)

| | Anforderungen | Lösungsqualität | | | |
|--|--|-------------------------------|----|----|----|
| | | maximal erreichbare Punktzahl | EK | ZK | DK |
| | Der Prüfling | | | | |
| | erläutert nachvollziehbar die Titelwahl und die Entscheidungen im Arbeitsprozess | 7 | | | |
| | zeigt Alternativen auf | 4 | | | |
| | verwendet angemessene Fachbegriffe | 4 | | | |
| | beurteilt kritisch und nachvollziehbar das bildnerische Ergebnis | 7 | | | |
| | erfüllt ein weiteres aufgabenbezogenes Kriterium: (x) | 4 | | | |
| | Summe 2. Teilaufgabe | 22 | | | |

Darstellungsleistung im Rahmen der schriftlichen Erläuterung

| | Anforderungen | Lösungsqualität | | | |
|---|---|-------------------------------|----|----|----|
| | | maximal erreichbare Punktzahl | EK | ZK | DK |
| | Der Prüfling | | | | |
| 1 | entwickelt eine (fach)sprachlich korrekte und differenzierte sowie im Aufbau strukturierte Darstellung. | 3 | | | |
| | Summe Darstellungsleistung | 3 | | | |

| | | | | | |
|--|--|------------|--|--|--|
| | Summe insgesamt (inhaltliche und Darstellungsleistung) | 100 | | | |
| | aus der Punktsomme resultierende Note gemäß nachfolgender Tabelle | | | | |
| | Note ggf. unter Absenkung um bis zu zwei Notenpunkte gemäß § 13 Abs. 2 APO-GOST | | | | |
| | | | | | |
| | Paraphe | | | | |

Berechnung der Endnote nach Anlage 4 der Abiturverfügung auf der Grundlage von § 34 APO-GOST

Die Klausur wird abschließend mit der Note _____ (____ Punkte) bewertet.

Unterschrift, Datum:

Grundsätze für die Bewertung (Notenfindung)

Für die Zuordnung der Notenstufen zu den Punktzahlen ist folgende Tabelle zu verwenden:

| Note | Punkte | Erreichte Punktzahl |
|--------------------|---------------|----------------------------|
| sehr gut plus | 15 | 100 – 95 |
| sehr gut | 14 | 94 – 90 |
| sehr gut minus | 13 | 89 – 85 |
| gut plus | 12 | 84 – 80 |
| gut | 11 | 79 – 75 |
| gut minus | 10 | 74 – 70 |
| befriedigend plus | 9 | 69 – 65 |
| befriedigend | 8 | 64 – 60 |
| befriedigend minus | 7 | 59 – 55 |
| ausreichend plus | 6 | 54 – 50 |
| ausreichend | 5 | 49 – 45 |
| ausreichend minus | 4 | 44 – 40 |
| mangelhaft plus | 3 | 39 – 33 |
| mangelhaft | 2 | 32 – 27 |
| mangelhaft minus | 1 | 26 – 20 |
| ungenügend | 0 | 19 – 0 |

Fach/Kursbezeichnung: _____ Kunst/LK 1 _____ *)

**Übersicht über die in der Qualifikationsphase durchgeführten Unterrichtsvorhaben unter Berücksichtigung der Obligatorik
Angaben gemäß § 33 APO-GOST**

Füllen Sie bitte die nachfolgende Tabelle mit knappen Formulierungen aus, um die unterrichtlichen Voraussetzungen Ihrer Aufgabenvorschläge darzulegen.

Beachten Sie dabei folgende Hinweise:

- Die Tabellenbereiche *Kompetenzen* und *Inhaltliche Aspekte* müssen nur dann ausgefüllt werden, wenn Ihr schulinterner Lehrplan hierzu keine hinreichenden Informationen enthalten sollte. Im anderen Fall legen Sie bitte lediglich einen aussagekräftigen Auszug aus Ihrem schulinternen Lehrplan in ausgedruckter Form als Anlage bei und verweisen Sie in der Tabelle auf diese Anlage.
- Der Tabellenbereich zu *Formen der Leistungsüberprüfung* ist in jedem Fall auszufüllen. Die Aufgabenstellungen zu den gestaltungspraktischen Klausuren sind als Anlage beizulegen. (Bitte nummerieren Sie diese Klausuren und ergänzen Sie diese Nummern an entsprechender Stelle in der Tabelle.)
- Die Festlegung der Anzahl der Unterrichtsvorhaben innerhalb der Qualifikationsphase obliegt der Entscheidung der Fachkonferenz bzw. der Lehrkräfte. Füllen bzw. ergänzen Sie dementsprechend die vorgegebenen Tabellen.

*) Für jede Schülergruppe ist eine gesonderte Übersicht vorzulegen. Bei teilweise identischen unterrichtlichen Voraussetzungen kann auf die Übersicht einer anderen Gruppe verwiesen werden.
MSB

Darstellung der in der Qualifikationsphase durchgeführten Unterrichtsvorhaben

| | | |
|---|-----------------------------|---|
| Schülergruppe/Kursbezeichnung: (Leistungskurs) | | UV1: <u>Bildnerische Anlässe und bildnerische Ausdrucksmöglichkeiten 1.0 – Vom Sammeln und Ordnen als Initialzündung künstlerischen Arbeitens</u> (Kernbezug zu: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe in der Malerei (1965-1990) von Gerhard Richter unter Verwendung der von ihm im sog. „Atlas“ gesammelten fotografischen Vorlagen) |
| Kompetenzen | Elemente der Bildgestaltung | Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bildwirkungen unter differenzierter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktionen im Bild |
| | Bilder als Gesamtgefüge | Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen realisieren Bilder als Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen dokumentieren und präsentieren die Auseinandersetzung mit Bildgefügen in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von Abstraktionen, Übersichtsskizzen und gestalterischen Eingriffen) erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen beurteilen das Perzept vor dem Hintergrund der Bildanalyse und der Bilddeutung |
| | Bildstrategien | Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Techniken variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen vergleichen und beurteilen die Ein- oder Mehrdeutigkeit von Bildern in Abhängigkeit zum Adressaten vergleichen und bewerten abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in bildnerischen Gestaltungen |
| | Bildkontexte | Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> vergleichen und erörtern an fremden Gestaltungen unter Einbeziehung bildexternen Quellenmaterials die biografische, soziokulturelle und historische Bedingtheit von Bildern vergleichen traditionelle Bildmotive und erläutern ihre Bedeutung vor dem Hintergrund ihrer unterschiedlichen historischen Kontexte |
| Inhaltliche Aspekte | Materialien/Medien | Alltagssammlungen, eigene Fotografien, Zeitungs-/ Zeitschriftenausschnitte, unterschiedliche Zeichenmittel/-papiere, Acrylfarben, verschiedene Malgründe (Packpapier, grundierte Pappen, Leinwände-/Nessel-Keilrahmen) , Utensilien zur Archivierung und Sammlungspräsentation (z.B. Zettelkästen, Einmachgläser, Koffer usw.), Schere, Klebstoffe, Portfolio (Kunstabuch), Bildmenü (Porträt), Bildvorlagen für die Malerei , „Atlas“ von Gerhard Richter (Online-Version), Kunstwerke (Kopien, Projektionen etc.), werkexterne Texte |

Nur auszufüllen, wenn hierzu in Ihrem schulinternen Lehrplan keine hinreichenden Informationen enthalten sein sollten. Im anderen Fall reicht hier der Verweis auf den beigelegten schulinternen Lehrplan.

| | | |
|---------------------------------|--|---|
| | Epochen/Künstler | Auseinandersetzung mit: der Bildgattung Porträt, dem Sammeln/ Archivieren als künstlerische Arbeitsweise und Fokussierungsmethoden anhand ausgewählter Werke von Gerhard Richter (Familie Wende, Betty), Marlene Dumas, Peter Piller und Sophie Calle |
| | Fachliche Methoden | |
| Formen der Leistungsüberprüfung | Gestaltungspraktische Aufgaben (Thema und Technik in Stichworten) | <p>Vorarbeiten: malerische Versuche zum Porträt (Schwerpunkte: Proportion, Farbe (Farbkontraste, Farbtöne, Farbaufräge, Farbübergänge, Farbschichten, Farbmodulation) und Malwerkzeuge), gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen, Portfoliodokumentation (<i>Bewertungsaspekte z.B. Tiefe der Auseinandersetzung, Komplexität und Vielseitigkeit, Kontinuität, Materialpräsenz, Reflexionsvermögen, Frustrationstoleranz</i>)</p> <p>Malerische Umsetzung des Themas „Das Gesicht als Archiv von Emotionen, Erfahrungen, Krankheiten, Verletzungen, ...“ in Acryl auf großformatiger Leinwand mit anschließender schriftlicher Reflexion (<i>Bewertungsaspekte z.B. proportionale Darstellung, Bezüge zu Vorarbeiten, intentionsgerechter und differenzierter Umgang mit Farbkontrasten, Farbtönen, Farbmodulation, Malwerkzeugen zur Darstellung von Inkarnat, nachvollziehbare und kritische Beurteilung des Arbeitsprozesses und des Gestaltungsprodukts</i>)</p> |
| | Nummer der als Anlage beizufügenden gestaltungspraktischen Klausur | 1. Halbjahr Q1 –gestaltungspraktische Klausur Nr. 1 |

| | | | |
|---|-----------------------------|--|--|
| Schülergruppe/Kursbezeichnung: (Leistungskurs) | | <u>UV2: Bildnerische Anlässe und bildnerische Ausdrucksmöglichkeiten 2.0 – Zeitliche, gesellschaftlich-kulturelle und individuelle Gegebenheiten als Basis für Bilderzyklen und Bilderserien</u> (Kernbezug zu: Künstlerische Sichtweisen und Haltungen zwischen Distanz und Nähe im grafischen und malerischen Werk von Francisco de Goya (1790 bis 1825)) | |
| Kompetenzen | Elemente der Bildgestaltung | Nur auszufüllen, wenn hierzu in Ihrem schulinternen Lehrplan keine hinreichenden Informationen enthalten sein sollten. Im anderen Fall reicht hier der Verweis auf den beigelegten schulinternen Lehrplan. | Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die Abhängigkeiten zwischen Materialien, Medien, Techniken, Verfahren und Werkzeugen in bildnerischen Gestaltungen und begründen die daraus resultierenden Ausdrucksqualitäten • entwerfen bildnerische Gestaltungen unter absichtsvollem Einsatz von Materialien, Medien, Techniken, Verfahren, Werkzeugen und deren Bezügen |
| | Bilder als Gesamtgefüge | | Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge • entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung • überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit) |
| | Bildstrategien | | Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • erläutern die eigenen gestalterischen Ergebnisse hinsichtlich der Gestaltungsabsicht und beurteilen sie kriterienorientiert • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen Planung und Gestaltung von Bildern |
| | Bildkontexte | | Die Schülerinnen und Schüler... <ul style="list-style-type: none"> • bewerten bildexternes Quellenmaterial hinsichtlich seiner Relevanz für die Ergänzung oder Relativierung der eigenen Analyse, Interpretation oder fachspezifischen Erörterung • entwerfen und beurteilen Bildgestaltungen als Ausdruck individueller Positionen im Sinne einer persönlichen Deutung von Wirklichkeit in kulturellen Kontexten • erörtern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen • vergleichen und erörtern die Präsentationsformen von Bildern in kulturellen Kontexten • realisieren und bewerten problem- und adressatenbezogene Präsentationen |
| Inhaltliche Aspekte | Materialien/Medien | | unterschiedliche Zeichenmittel/-papiere, Text - und Bildvorlagen für die Grafik (eigene Fotografien, Zeitungs-/ Zeitschriftenausschnitte), Kunstwerke (Kopien, Projektionen etc.), Atlas“ von Gerhard Richter (Online-Version), werkexterne Texte |
| | Epochen/Künstler | | Thematisierung künstlerischen, seriellen Arbeitens – mit Rückbezügen zu Gerhard Richter (RAF-Zyklus) und Marlene Dumas – anhand von Francisco de Goya (los caprichos), William Kentridge, Günter Brus, Bernd und Hilla Becher, On Kawara, Monet |
| | Fachliche Methoden | | grafische Übungen (Anlegen von Bilderserien), Ableitung von Gestaltungsmitteln für ‚Distanz‘ und ‚Nähe‘, Vertiefung und Erweiterung von Werkanalysen (vor allem Form in Bildraum und Bildfläche in Bezug auf Fokussierung/Spannungsaufbau sowie Defokussierung und serielles Arbeiten) und Interpretationen im Spannungsfeld ‚Distanz‘ und ‚Nähe‘, Einbezug werkexterner Informationen zur Erweiterung der Deutung, Visualisierung komplexer Zusammenhänge (Concept-Maps, Prezi), Umgang mit fachlich orientierten Texten (z.B. Kernaussagen herausarbeiten, Texte exzerpieren, diskutieren und Stellung nehmen), herstellen und re- |

| | | | |
|---------------------------------|--|--|---|
| | | | flektieren von Bezügen zwischen Bildvorlagen (insbesondere zeitgenössische Gegebenheiten/Ereignisse etc. als Bildanlässe) und künstlerischen Arbeiten/eigenem praktischen Tun, Entwurfsskizzen, Reflexion individueller Gestaltungen , praktisch-rezeptive Verfahren als Methoden der Bildanalyse, analytische und veranschaulichende Skizzen, Präsentationen, Konzeption und Durchführung von Ausstellungen, Referieren |
| Formen der Leistungsüberprüfung | Gestaltungspraktische Aufgaben (Thema und Technik in Stichworten) | <p>Vorarbeiten: grafische Versuche (Schwerpunkte: Ausdruckssteigerung durch Form in Bildraum und Bildfläche, insbesondere intentionsgerechter Einsatz grafischer Werkzeuge/Mittel auf verschiedenen, evtl. bearbeiteten Untergründen), gestaltungspraktische Entwürfe/Planungen <i>(Bewertungsaspekte z.B. Tiefe der Auseinandersetzung, Komplexität und Vielseitigkeit, Kontinuität, Materialpräsenz, Reflexionsvermögen, Frustrationstoleranz)</i></p> <p>grafisch-serielle Gestaltung des Themas „ICH in meiner (T)RAUMWELT“ mittels unterschiedlicher Zeichenmittel auf mindestens 5 kleinformatischen (ca. 15 cm x 15 cm) Packpapieren mit anschließender reflexiver Präsentation im Rahmen einer Ausstellung <i>(Bewertungsaspekte z.B. intentionsgerechter und differenzierter Umgang mit grafischen Mitteln auf vorgegebenem Zeichengrund im Kontext der Bilderserie, nachvollziehbare und kritische Beurteilung des Gestaltungsvorgangs und -produkts in Bezug zum seriellen Arbeiten im Rahmen eines „Museumsgangs“)</i></p> | |
| | Nummer der als Anlage beizufügenden gestaltungspraktischen Klausur | | |

| | | |
|---|--|--|
| Schülergruppe/Kursbezeichnung: (Leistungskurs) | | UV3: <i>* Sind die weiteren UVs nach dem Schema des UV1 und des UV2 ausgefüllt?</i> |
| Kompetenzen | Elemente der Bildgestaltung | <p><i>Sind bei jedem einzelnen Vorschlag – in Bezug auf die Kompetenzerwartungen und inhaltlichen Schwerpunkte – die Breite der Qualifikationsphase, zumindest aber zwei verschiedene UVs in der Qualifikationsphase, berücksichtigt worden?</i></p> |
| | Bilder als Gesamtgefüge | |
| | Bildstrategien | |
| | Bildkontexte | |
| Inhaltliche Aspekte | Materialien/Medien | |
| | Epochen/Künstler | |
| | Fachliche Methoden | |
| Formen der Leistungsüberprüfung | Gestaltungspraktische Aufgaben (Thema und Technik in Stichworten) | |
| | Nummer der als Anlage beizufügenden gestaltungspraktischen Klausur | |

Nur auszufüllen, wenn hierzu in Ihrem schulinternen Lehrplan keine hinreichenden Informationen enthalten sein sollten. Im anderen Fall reicht hier der Verweis auf den beigelegten schulinternen Lehrplan.